

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 18 (1962)
Heft: 4

Rubrik: Miszelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszelle

Die Täufer des Reformationszeitalters und der Index

In einer jüngst an entlegener Stelle veröffentlichten Studie zur Theologie des Zürcher Täufers *Felix Mantz* bedauerte Ekkehard Krajewski u. a. das Fehlen fast jeglicher, mit dem Namen Mantz verbundener Schriften¹. Bereits in seiner Dissertation über Mantz (bei Fritz Blanke) hatte Krajewski die ähnliche Feststellung machen müssen, was mithin seinen neuerlichen Unternehmungsgeist besonders unterstreicht².

Es mag nun in diesem Zusammenhang der Hinweis nicht ganz unangebracht sein, daß der Name Mantz im *Index Pauli IV.* vom Jahre 1559 auftaucht. Man darf deshalb wohl vermuten, daß Mantz sich u. U. doch schriftstellerisch betätigt hat. Hier wie auch anderweitig wird mithin die Täuferforschung die Suche nach täuferischen Schriften nicht aufgeben dürfen³.

Im übrigen ist die Zahl der täuferischen Verfasser auf dem Index erstaunlich gering. Es handelt sich dabei um folgende Namen: Adolphus Clarenbach; Andreas Bondestein [Bodenstein] Carolostadius; Articuli Anabaptistorum Moraviae; Articuli Anabaptistorum Saxoniae; Balthasar Hiebermaier; Balthasar Pacimontanus; Carolostadius; David Georgius; Foelix Mansius, Mantzius; Hetzerus; Jacobus Kautius; Joannes Denckius; Knipperdoling; Leopold Dick; Munsterus; Melchior Rinck; Melchior Hofmannus; Mennon Symons; Nicolaus Storckius; Pacimontanus Balthasar; Restitution; Thomas Munckerus.

Hans J. Hillerbrand, Duke University, North Carolina

¹ Ekkehard Krajewski, The Theology of Felix Manz: *Mennon. Quart. Rev.* 36 (1962), S. 76ff.

² Ekkehard Krajewski, Leben und Sterben des Zürcher Täuferführers Felix Manz (1956).

³ Ich zitiere nach Heinrich Reusch, Die Indices Librorum Prohibitorum des Sechzehnten Jahrhunderts (1886), S. 176ff., und schließe auch etliche Spiritualisten ein, die nicht unmittelbar als Täufer gelten können.